

Erfahrungsbericht Auslandssemester an der Sendai University in Japan

Vorbereitung:

Bewerbung mit DAAD Zertifikat beim International Office der CvO Universität, Austausch mit der japanischen Universität über alle erforderlichen Dokumente (Finanzielle Mittel, Interessen etc.), Visa bei der japanischen Botschaft in Hamburg bestellen und abholen (zwei Termine einplanen, Certificate of Eligibility muss nach Deutschland geschickt werden), Auslandsbafög ein halbes Jahr im Voraus beantragen, japanische Sprache (so gut wie möglich) lernen
Anreise:

Flug buchen (entweder nach Sendai oder nach Tokyo, ich habe damals Sendai gebucht), Hotelbuchen, da dies für die Universität und die Botschaft benötigt wird
Unterkunft:

Wenn du im Wohnheim lebst, dann hast du dein eigenes Zimmer (ohne Bad), welches 70 Euro im Monat kostet. Ich habe über 1000 Euro Bafög im Monat erhalten und das Essen kostet für Austauschstudenten nur 50 oder 70 Cent. Man kann sich ausrechnen, wie viel am Ende für Reisen übrig bleibt.

Studium: Das Studium ist hauptsächlich auf Japanisch. Ich konnte leider nicht viel verstehen, mir aber alles über Google Lens übersetzen. Die Kampfsportkurse konnte ich problemlos machen, weil ich die Sprache nicht beherrschen musste dafür. Betreuung dort war unfassbar gut, da du wirklich für alles Hilfe bekommst. Was das angeht ist die Uni top aufgestellt. Ich habe mir nichts anrechnen lassen, da es nicht möglich ist. Ich habe dieses Semester gewählt, da ich die japanische Kultur kennenlernen wollte.

Alltag und Freizeit:

Ich habe in meiner Freizeit hauptsächlich Sport gemacht (Gym ist direkt nebenan, ich war außerdem im Judoteam (Profis)), ich hab per Zufall ein altes Rennrad bekommen und konnte dieses günstig restaurieren lassen (dort gibt es unfassbar schöne Natur, die man mit dem Fahrrad erkunden kann), Feiern kann man in Sendai (ist aber nicht mein Ziel gewesen), Studium war für mich nebensächlich, da ich die Sprache kaum verstanden habe (ich habe ungefähr an 7 Kursen teilgenommen, 3 praktische und 4 theoretische), ich bin oft zu Veranstaltungen gefahren, die für internationale Studenten organisiert werden.

Erfahrungen allgemein:

Dieser Ort und das Studium sind nicht für alle passend. Das liegt daran, dass kaum Austauschstudenten (Korea, China, Taiwan) Englisch sprechen, Mitarbeiter oder andere Studenten spielen dort auch mit rein. Das heißt, dass es nicht immer einfach ist zu kommunizieren, außer du

sprichst ein wenig Japanisch oder du hast einen Übersetzer an deiner Seite. Ich konnte ein wenig Japanisch und hatte meine Leute, mit denen ich mich getroffen habe, die etwas mehr Englisch sprechen konnten. Außerdem hat es mich nicht gestört, wenn ich kaum etwas verstehe. Ich war außerdem viel alleine, was an mir selbst lag und dem Faktor, dass das Studentenleben nicht so läuft wie in Deutschland. Mein Fokus lag darauf, die Kultur kennenzulernen, mich sportlich weiterzuentwickeln und das Land mit dem Fahrrad oder Zug zu erkunden. Nichts destotrotz habe ich im Fußballteam, Judoteam, Fitnessteam mittrainiert. Ich durfte die kulinarische Vielfalt entdecken. Ich konnte die Kultur und Art und Weise des Lebens der Japaner*innen kennenlernen. Diese Erfahrung war einer der schönsten Dinge, die ich erlebt habe in meinem Leben. Man kann einfach so viel von dieser Gesellschaft lernen und mitnehmen. Ein Ratschlag für alle: Seid mutig und habt keine Angst auf Menschen zuzugehen, auch wenn diese kaum oder kein Englisch sprechen. Es gibt so viele Chancen, die nicht ergriffen werden können, wenn man sich nur versteckt und allem aus dem Weg geht. Diese Gesellschaft ist in Nettigkeit, Höflichkeit und Respekt nicht zu überbieten.

Rehe füttern in Nara



Shibuya Cross in Tokyo:



Tori in Kyoto:





Auf eine Ramen Suppe mit meinem Kommilitonen warten.



Kirschblütenbäume im Frühling in Sendai



Das Tanabata Festival in Sendai



Die wunderschöne Berglandschaft in Zao (neben der Universität)



Der Judoverein in dem ich trainieren durfte

Die Fußballmannschaft mit der ich trainieren durfte.



Die Erstfahrt in Zao an der alle Erstsemester drei Tage teilnehmen durften .

